



Vision 2020 – Sie sind gefragt!

Jetzt sind Sie an der Reihe: Für Melk wird derzeit gerade an einem neuen Stadtentwicklungskonzept gearbeitet. Und dabei sollen diesmal alle mitreden dürfen. Haben Sie Vorschläge, wie man Melk noch attraktiver machen kann? Oder wissen Sie, wie man die Verkehrssituation in der Bezirkshauptstadt optimieren kann? Zeigen Sie uns Ihre Vision – Anregungen und Anmeldungen zu den Arbeitskreisen senden Sie bitte an stadtamt@stadt-melk.at, das Büro des Raumplaners unter office@raumordnung.at, die Faxnummer 02752/52307-190 oder werfen sie einfach in die Vision 2020-Box in der Bürgerservice-stelle des Rathauses. Außerdem gibt es seit kurzem ein neues Service auf unserer Website: unter www.stadt-melk.at bzw. www.melk.gv.at können Sie Ihre Beiträge zum Stadtentwicklungskonzept im Diskussionsforum einbringen.

EDITORIAL

Liebe Melkerinnen, liebe Melker!

Der Sommer ist zu Ende – wenn man in diesem Jahr überhaupt von einem Sommer sprechen mag. Doch trotzdem das Wetter so gar nicht mitspielen wollte, können wir für unsere Stadt bislang eine positive Tourismusbilanz ziehen: obwohl die Prognosen für den heurigen Sommertourismus in NÖ wenig optimistisch waren und es in vielen Gemeinden der Umgebung herbe Besucherzahlen-Einbrüche gegeben hat, darf sich Melk bei den Übernachtungen über ein Plus von 5,4 Prozent freuen. Neben den zahlreichen Attraktionen, die unsere Stadt zu bieten hat, lockte dieses Jahr auch die Donauarena wieder viele Gäste ins »Tor zur Wachau«. Und auch sonst hat sich viel im Melker Sommer getan. Erfahren Sie mehr im Blattinneren.

Die Stadt Melk Redaktion



Visionen finden Stadt Neues Stadtentwicklungskonzept für Melk

Was – Sie wollen das auch? Einmal wirklich mitreden, mitarbeiten und somit mitbestimmen können? Dann haben Sie genau jetzt die Gelegenheit dazu. Denn: Ihre Meinung ist gefragt!

Was ist Stadtentwicklung eigentlich?

Bei der Stadtentwicklung geht es darum, wie sich eine Stadt in seiner Gesamtheit entwickelt – von der Lebensqualität zur Betriebsansiedlung, von der Freizeitgestaltung bis hin zum Verkehrskonzept. Dabei ist das Ziel, die Stadt und ihre Leistungen so attraktiv als möglich für die BürgerInnen, die Wirtschaft und Auswärtige zu machen.

Was können Sie tun?

Insgesamt werden fünf Arbeitskreise gebildet, an denen Sie aktiv teilnehmen können. Diese Arbeitsgemeinschaften werden in diesem Jahr dreimal tagen – der Aufwand für Freiwillige hält sich somit in Grenzen. Wenn Sie aktiv teilnehmen bzw. uns an Ihren Visionen teilhaben lassen wollen teilen Sie uns das mit. Sie erreichen uns unter der Faxnummer (02752) 523 07-190, der Mail-

Die Arbeitskreise und ihre Leiter

- 1. Wohnen und Siedlung**
(Leitung: Gemeinderat Mag. Erwin Eder)
 - 2. Arbeiten, Betriebe & Tourismus**
(Leitung: Gemeinderat Peter Rath)
 - 3. Kultur und Bildung**
(Leitung: Bürgermeister Thomas Widrich)
 - 4. Infrastruktur und Verkehr**
(Leitung: Gemeinderat Fritz Repa)
 - 5. Natur und Freizeit**
(Leitung: Vizebürgermeister Johann Wieder)
- Koordinationsleiter:**
Stadtrat Herbert Blecha

Adresse stadtamt@stadt-melk.at, der Adresse des Raumplaners Herbert Schedlmayer office@raumordnung.at oder aber Sie werfen Ihre Anregungen einfach in die Vision 2020-Box in der Bürgerservicestelle des Rathauses. •



Sie kommt – die Bezirks- hauptmannschaft NEU!

Das Amtsgebäude der Bezirkshauptmannschaft (BH) östlich des Finanzamtes wird Anfang 2006 abgerissen, muss es doch seinem moderneren Nachfolger weichen. Das neue Amtsgebäude soll für 130 Bedienstete errichtet werden und somit die bisher getrennten Dienststellen an einem Ort vereinen.

Für den Neubau der BH hat das Land das Anrainergrundstück, bekannt unter dem Namen »Huber Areal« gekauft; außerdem wird das Grundstück des derzeitigen Amtsgebäudes beim Neubau miteinbezogen. Der Baubeginn ist für Juli 2006 geplant, die Übergabe und Inbetriebnahme soll im Jänner 2008 erfolgen. »Wir wollen im Zuge dieser Arbeiten auch gleich eine Erweiterung des öffentlichen Parkplatzes erreichen um noch mehr Innenstadt-Parkplätze zu schaffen. Außerdem sind die Parkplätze

am Huber Areal bis in die erste Bauphase benutzbar«, erklärt Bürgermeister Widrich. Und noch eine Neuigkeit weiß Widrich zu berichten: »Es ist die Errichtung eines Lebensmittelmarktes geplant.«

Somit sind die Anliegen der Stadt wohl eindeutig: Die BH wird an einem einzigen, modernen Standort konzentriert sein, es werden 80 vollkommen neue Parkplätze geschaffen und außerdem wird der neue Lebensmittelmarkt für eine bessere Nahversorgung in der Stadt sorgen. •

Tag der offenen Tür in der neuen »Alten Schule«

Haben Sie's schon gesehen? Mitten in unserer Stadt gibt es eine neue Attraktion: das 1873 eröffnete Gebäude in Bahnhofsnähe wird derzeit generalsaniert.

Am 24. September ist es dann soweit: die sechs Institutionen, die in das sanierte Gebäude einziehen – der Kindergarten, die Musikschule, der Singverein, die Volkshochschule, das Pädagogische Institut sowie die NOEMEDIA, das Institut für Bildungsmedien – laden zum Tag der offenen Tür. An diesem Tag wird auch unser Wettbewerb – Neuer Name für »Alte Schule« gesucht – aufgelöst. Wenn Sie Vorschläge haben, senden Sie diese bitte an stadtamt@stadt-melk.at, faxen Sie sie an 02752/52307-190 oder geben Sie Ihren Namensvorschlag einfach in der Bürgerservicestelle ab. Einsendeschluss ist der 5. September; auf den Einsender des ausgewählten Namens wartet natürlich ein Gewinn! •

KULTUR



Gespannt war nicht nur Intendant Alexander Hauer bei der Premiere. Ebenfalls anwesend: Abt Georg, Landeshauptmann Erwin Pröll und Bürgermeister Thomas Widrich.

Tolle Bilanz für Sommerprogramm der Donauarena

Dass unsere Stadt bislang eine gute touristische Bilanz ziehen kann, ist nicht zuletzt auf das umfangreiche Sommerprogramm zurückzuführen. Insgesamt besuchten 10.000 Interessierte die Veranstaltungen der Donauarena, gleichzeitig veranstaltete das Stift hochkarätige Sommerkonzerte.

Alle Vorstellungen der Göttlichen Komödie waren restlos ausverkauft und auch das begleitende Konzert- und Kabarettprogramm der Sommerspiele wurde bestens aufgenommen: Konstantin Wecker gab »Am Flussufer« vor vollem Haus zum Besten, Josef Haders »Hader muss weg« war alle viermal ausverkauft, und auch Gansch war bestens besucht. Ebenso wurde die Kunst auf öffentlichen Plätzen, die Gerda Fassels »Hommage a Dante« am Rathausplatz und im Rathaus sowie Rudi Wachs Skulpturenausstellung »Innwendig« im Stift Melk bestens angenommen.

»Wir sind froh, eine derartige Vielfalt erleben und unseren Gästen anbieten zu können« zeigt sich Bürgermeister Thomas Widrich überzeugt.

Insgesamt waren also rund 10.000 Besucher in der Arena, die diesmal allein durch den Kartenverkauf einen Umsatz von 230.000 Euro erwirtschaftete. »Die Investition in die Bühnenüberdachung hat sich heuer wirklich bezahlt gemacht – wir konnten alle Vorführungen spielen und dabei auch noch einen Zuschauerzuwachs verzeichnen«, freut sich Intendant Alexander Hauer. Außerdem erwirtschaftete die Stadtgemeinde Melk durch die Donauarena ein Mehr an Umsatz von 1,2 Millionen Euro, es wurden in etwa 20 Arbeitsplätze in der Stadt geschaffen. »Was besonders freut ist, dass wir seit dem Jahr 2000 unsere Zuschauerzahlen verfünffachen konnten!«, so Hauer abschließend. •

Untere Wiener Straße ab sofort Wohnstraße

Die untere Wiener Straße, der Bereich zwischen Rathausplatz und J. Prandtauerstraße, ist ab sofort zur Wohnstraße und Kurzparkzone erklärt worden.

Im Rahmen einer Verkehrsverhandlung der Bezirkshauptmannschaft Melk ist die Situation in der unteren Wiener Straße erörtert und auf Verbesserungsmöglichkeiten untersucht worden. Das Resultat: Nach einer Befragung der Anrainer ist dieser Bereich probeweise zur Wohnstraße und Kurzparkzone (erlaubte Parkzeit 30 Minuten; wirksam werktags von 8 bis 18 Uhr, samstags 8 bis 14 Uhr) erklärt worden.



Ing. Johannes Rath und Emmerich Weiderbauer

Was ist eine Wohnstraße?

In einer Wohnstraße ist lediglich die Zu- und Abfahrt, Fahren in Schrittgeschwindigkeit, Halten und Parken nur an erkennbaren Stellplätzen erlaubt. Außerdem dürfen hier die Radfahrer auch gegen die Einbahn fahren und es herrscht »Vorrang für Fußgänger«. •

GESUNDHEITSKOLUMNE

Dr. Friedrich Rohrmoser, Facharzt für Unfallchirurgie – Sporttraumatologie, Ordination im Therapiezentrum Melk
Tel: 02752/50087 oder 0664/5066300



Freizeitsport und typische Verletzungen

Fahrrad fahren ist gesund – mit Helm!

Sowohl beim Mountain biken im Gelände als auch beim Fahrrad fahren im Straßenverkehr sind Kopfverletzungen eine der häufigsten schweren Unfallfolgen. Hirnverletzungen stellen hier mit 70%-80% die häufigste Todesursache dar. Das Tragen eines Fahrradhelmes verringert die Wahrscheinlichkeit einer Kopfverletzung um 85% und einer Hirnverletzung um 88%. Weitere typische Radsportverletzungen sind Schürfwunden, Schulterergelenkssprengungen und Schlüsselbeinbrüche.

Skaten – gut ausgerüstet an den Start!

Die meisten Verletzungen betreffen das Handgelenk, gefolgt von Unterarm- und Ellenbogenverletzungen. Wer sich mit Helm sowie Schoner für Knie, Handgelenke und Ellbogen schützt kann viele Verletzungen vermeiden.

Laufsport – gut vorbereitet an den Start!

Wichtig ist der richtige Laufschuh: optimale Dämpfung, Fersenstabilisierung zur Vermeidung von Innen- und Außenabknicken des Fußes und feste Abstützung des Quergewölbes.

Jogger's knee – unter diesem Begriff werden Krankheitsbilder wie Knorpelverweichung der Kniescheibenrückfläche und das Kniescheibenspitzensyndrom verstanden. Ursache dieser Beschwerden können sein: Achsfehlstellungen des Kniegelenkes, Muskelungleichgewichte, angeborene Fehlförmigkeiten der Kniescheibe oder auch ein Kniescheibenhochstand.

Achsfehlstellungen im Sprunggelenk führen zu einer asymmetrischen Belastung der Achillessehne und damit zu den häufigen Schmerzzuständen.

Walken – einfach und für jedes Alter!

Das Walken mit Spezialstöcken ist ein wirksames Ganzkörpertraining. Es ist um 40%-50% effektiver als Gehen ohne Stöcke. Das Verletzungsrisiko ist äußerst gering.

Jede Sportverletzung bedarf einer Akuttherapie nach dem **PECH** – Schema:

Pause, **E**iskühlung, **C**ompression, **H**ochlagerung •



Raiffeisen-Seniorengenossenschaft Region Melk
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Regensburger Straße 25
3380 Pöchlarn
Tel. 02757/2626-65
www.seniorsozial.at



Das **Leistungsangebot** der Raiffeisen-Seniorengenossenschaft seniorsozial umfasst 3 voneinander unabhängige Bereiche:

- Wohnungen
- Club seniorsozial
- Sonstige Dienste

Wohnen in der Wachau

Barrierefreie Seniorenwohnungen in Melk
Bezug ab sofort möglich!!!



3390 Melk, Nibelungenlande 7

Wohnungen

ab **EUR 140,- p. Monat**

zuz. EUR 55,- Betreuungspauschale

- Speziell für Senioren (barrierefrei, behindertengerecht, wie z. B. speziell eingerichtete Nassräume)
- Lift vorhanden
- 41 bis 52 m². Wohnküche mit Küchenblock, Zimmer, Bad und WC, Nebenräume, Terrasse bzw. Balkon

Club seniorsozial

- **Tagesbetreuung** für Senioren im Club der Wohnhausanlage (Spiele, Bewegungs- u. Gedächtnistraining, Basteln, usw.)
Ab 5. September 2005, Montag bis Freitag 7 bis 16 Uhr. Um Voranmeldung wird gebeten!
- **Mahlzeiten** können gemeinsam eingenommen werden
- **Abholung** von zu Hause möglich

Div. Leistungen

- **Hilfe im eigenen Haushalt** (Einkaufen, Wäschepflege, Reinigung)
- **Hilfsdienste in Haus und Garten** (Rasenmähen, Schneeräumen, Behebung kleinerer technischer Probleme, usw.)
- **Fahrdienst** (zum Arzt, Einkaufen, usw.)
- **Besuchsdienst** (Spaziergänge, Gespräche, stundenweise Betreuung, usw.)

Diese 3 voneinander unabhängigen Bereiche können jeweils einzeln oder gemeinsam in Anspruch genommen werden!!!

Info: DSA Manfred Schönauer
Tel.: 02757 / 2626-65 oder
Tel.: 02752 / 51652

www.seniorsozial.at
E-mail: m.schoenauer@rrm.at
Mobil: 0699 / 11 51 93 42

Tag der offenen Tür am 16. September 2005 von 16 bis 19 Uhr. 16 Uhr: Information durch die Wohnbaugenossenschaft Alpenland.

Ab 5. September beginnt die Tagesbetreuung für Senioren, Montag bis Freitag von 7 bis 16 Uhr. Um Voranmeldung wird gebeten. •



E-Schrott sammeln ist gar nicht so schwer!

Elektro- und Elektronik-Geräte begleiten unser Leben auf Schritt und Tritt: Handy, Computer, Kühlschrank u.s.w. Mit rasender Geschwindigkeit werden immer neuere, modernere Geräte gebaut – und umso schneller werden die »alten« auch aussortiert und weggeworfen. Allein im Bezirk Melk werden jährlich rund 1.600 Tonnen E-Schrott entsorgt.

Umweltgemeinderat Helmut Grünberger: »In Melk können ausgediente Elektro – und Elektronengeräte schon seit einigen Jahren im Altstoff- und Problemstoffsammelzentrum abgegeben werden. Nun ist seit 13. August die EU-weit erlassene Richtlinie zur Abfallvermeidung, Sammlung und Behandlung von elektrischen und elektronischen Altgeräten österreichweit in Kraft getreten.

Die E-Schrottsammlung bleibt gleich mit den fünf Sammelkategorien wie :

- Kühlgeräte
- Bildschirmgeräte
- Elektrogroßgeräte (über 50 cm Seitenlänge)
- Elektrokleingeräte
- Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen

Absolute Neuigkeit für den Konsumenten: DIE KOSTEN FALLEN WEG!

Bisher musste die Entsorgung aller Kühlgeräte, Lampen und zum Teil auch Fernseher vom Konsumenten bezahlt werden.

Alle Entsorgungsgebühren fallen mit der neuen Regelung weg. Noch vorhandene Plaketten/Entsorgungsberechtigungen, Gutscheine oder Pfandmarken für Kühlgeräte und Lampen werden rückerstattet.



Gemeinderat Helmut Grünberger informiert: »Ganz wichtig ist: Die Kosten fallen für den Konsumenten weg!«

Nähere Informationen sind Ihnen mit der »Umweltforum (UFH) Bröschüre« in diesen Tagen auf dem Postweg zugegangen.

Auskünfte erhalten Sie über das Infotelefon (0810) 144 166 oder die Postadresse **UFH – Umweltforum Haushalt, Postfach 300, 1060 Wien.**

»Übrigens: am Do.08. September 2005 findet die Sperrmüllabfuhr statt. Wie gewohnt bitte ich um die Bereitstellung erst am Vorabend der Abfuhr«, weiß Grünberger.

Nicht mitgenommen werden:

Reifen, Kühlgeräte, Fernsehgeräte, Karton, Brauchbare Kleidung, sämtliche Kleinteile, Agrar-Folie, Problemstoffe, Elektronikschrott (Kleinteile). •



Geht`s Baby schau`n

Das Wachauklinikum hat ein neues Onlineservice der Geburtsabteilung.

Babys, die im Wachauklinikum zur Welt kommen, und deren Angehörige haben's gut: Während Mama und Papa noch mit ihrem Baby im Kreissaal sind, kann sich der Rest der Familie übers Internet den kleinen Familienzuwachs ansehen.

Im Gästebuch können dann alle Verwandten dem Baby und den stolzen Eltern gratulieren. •

www.babygalerie.at



VCÖ-Bahntest 2005 – Wie zufrieden sind Sie mit der Bahn?

Der Verkehrsclub Österreich hat es sich u.a. zum Ziel gemacht, den öffentlichen Verkehr in Österreich zu verbessern. Zu diesem Zweck wurde der Bahntest 2005 gestartet. Machen Sie mit!

Unter www.vcoe.at/bahntest können Sie uns mitteilen, wie zufrieden Sie mit unserer Bahn wirklich sind. So kann genau erhoben werden, in welchen Regionen die Bahn besonders dringend zu verbessern ist. •

SERVICE

Umbauarbeiten in der Hummelstraße

Um sicherzustellen, dass in Zukunft Wagen der Feuerwehr und andere Einsatzfahrzeuge schnell und ohne Umweg auf die Autobahn auffahren können, wird die Bahnunterführung Hummelstraße eingetieft. Deswegen ist der Durchlass von August dieses Jahres bis September 2006 für den Verkehr gesperrt, der Fußgängerdurchgang wird aber trotz der Umbauarbeiten weiterhin möglich sein. Die Umleitung wird zunächst über die B 3a und die Wiener Straße geführt, ab der Fertigstellung der Südspange im Herbst 2005 eben über diese neue Straßenverbindung.

Freie Sicht!

Liegenschaftseigentümer sind dazu verpflichtet, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, die die Verkehrssicherheit – insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf und die Benutzbarkeit der Straße (über den Gehsteig auf einer Höhe von 2,50m und über der Fahrbahn auf einer Höhe von 4 m) – beeinträchtigen, auszuästen oder zu entfernen.

KULTUR



»Ein Mensch darf nie aufhören zu träumen. Der Traum ist für die Seele, was Nahrung für den Körper bedeutet.«

Paulo Coelho

Entwürfe für eine Zukunft mit Sinn

Worin besteht der Sinn unseres Lebens? Gerade in Zeiten wie diesen, die von Krieg, Terrorismus und Umweltkatastrophen bestimmt sind, stellen sich immer mehr Menschen diese Frage. Um dem Sinn des Lebens auf die Spur zu kommen, findet heuer zum zweiten Mal im Stift Melk das »Waldzell Meeting« statt.

150 Entscheidungsträger und Meinungsbildner treffen einander heuer am 10. und 11. September zum »Dialog der besten Köpfe«. Das Thema 2005: Entwürfe für eine Zukunft mit Sinn.



Bereits zum zweiten Mal begibt sich das »Waldzell-Meeting« im Stift Melk auf die Suche nach dem Sinn des Lebens.

Die Referenten:

- Paulo Coelho, Autor
- Christian de Duve, Nobelpreisträger für Medizin, Autor
- Paul Kennedy, Historiker an der Yale University, Autor
- Tenzin Palmo, Gründerin eines buddhistischen Klosters in Indien, Autorin
- Anthony Robbins, Coach für Spitzenleistungen, Autor
- Peter Senge, Professor am MIT, Autor
- Craig Venter, Entzifferer des menschlichen Genoms
- Franz Welsch-Möst, Musikdirektor des Cleveland Orchestra
- Jonathan Wittenberg, Rabbiner, Autor
- Anton Zeilinger, Quantenforscher, Autor

Nähere Infos unter www.waldzell.org

GASTRONOMIE



Die Melker Innenstadt darf sich wieder über einen neuen Publikumsmagneten freuen: Rudolf Gottwald eröffnete das Weinlokal »Kalmuck« in der Hauptstraße 10. Insgesamt wurden in das Lokal mit dazugehöriger Vinothek mehrere 100.000 Euro investiert; es wurden vier neue Arbeitsplätze geschaffen. »Bei uns kann vom Sterben der Innenstadt wohl keine Rede sein«, freut sich Bürgermeister Thomas Widrich.

SPORT



Melker Stadtmeisterschaften:

Bei den ersten Melker Beachvolleyball-Stadtmeisterschaften setzte sich das Team »Beach Freaks« als Turniersieger durch, die »Flying Turtles« holten sich den ersten Melker Stadtmeistertitel der Hobbyklasse.

SERVICE

Opfernotruf

2004 wurden in Österreich mehr als 85.000 Anzeigen wegen strafbarer Handlungen gegen Leib und Seele erstattet. Deshalb wurde die kostenlose Notrufnummer 088 112112 – Notruf für Opfer eingerichtet. Rechtsanwältinnen beraten kostenlos und anonym über Rechte und Ansprache von Verbrechenopfer. Informationen unter www.opfernotruf.at

Lehrgang für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung

Dieser Lehrgang wird heuer wieder im Hospiz angeboten und wendet sich an Menschen, die sich aus unterschiedlichen Gründen mit diesem Thema auseinandersetzen wollen. Die KursteilnehmerInnen sollen befähigt werden in die Rolle eines professionellen Begleiters hinein zu wachsen. Der Kurs besteht aus einem Theorieblock und einem 40stündigen Praktikum und schließt mit einem Zertifikat ab. Für die AbsolventInnen besteht die Möglichkeit, sich für eine ehrenamtliche Mitarbeit im Hospizdienst zur Verfügung zu stellen. Beginn des Lehrganges: 8. September 2005

Infos und Anmeldung:

DAS Karin Honl, Maria Luise Steinberger
Hospiz Melk, Dorfnerstraße 36, 3390 Melk
02752/52680-4002, hospiz.melk@da-heim.at
Kosten: 610 Euro; ¾ der Kosten werden bei definitiver Mitarbeit vom Verein Hospiz Melk refundiert.

Richtlinie für eine Wohnbeihilfe

Wohnbeihilfe ist ein Zuschuss zum Wohnungsaufwand. Die Wohnung muss sich im Besitz der Stadtgemeinde Melk oder der Melker Immobiliengesellschaft befinden. Es können nur volljährige Personen ansuchen, die

- ein einwandfreies und aufrechtes Mietverhältnis besitzen, das meldebehördlich nachweisbar ist
- die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen oder den österreichischen Staatsbürgern gleichgestellt sind
- ihren Hauptwohnsitz im Gemeindegebiet von Melk besitzen.
- die Wohnung weder ganz noch teilweise untervermietet haben.
- regelmäßig ihren Zahlungsverpflichtungen als Mieter nachkommen.

Dabei darf das Nettoeinkommen pro Jahr folgende Beträge nicht übersteigen:

- 1 Person: € 9.352,99
- 2 Personen: € 12.626,54

- 3 Personen: € 15.900,09
 - 4 Personen: € 19.173,64
 - 5 Personen: € 22.447,19
- Nähere Infos erhalten Sie bei Herrn Stabentheiner unter 02752/52307-211

Schmerzberatungsbus der Österreichischen Schmerzgesellschaft

Kostenlose Information und Beratung zum Thema Schmerzen und Vorbeugung
Termin: Freitag, 16. September 2005, 7 bis 19 Uhr
Ort: Rathausplatz

Gesundheitstag »Gesundes Melk«

Termin: Samstag, 8. Oktober 2005 von 10 bis 16 Uhr
Ort: Schulgebäude Abt Karl-Straße 41, Fußballplatz, Hartplatz, Tennisplatz

IMPRESSUM

Medieninhaber, für den Inhalt verantwortlich:
Stadtgemeinde Melk
Redaktion: **Sabine Ilcoch**, sam@sterngasse.at
Grafik-Design: **büro sterngasse***
*designstudio
sterngasse 19, 3390 melk,
t: (02752) 536 84,
bureau@sterngasse.at
www.sterngasse.at
Fotos: **Paul Plutsch**, T: 0676 625 1 625
Druck: **gugler GmbH**
Auf der Schön 2, 3390 Melk
T: (02752) 500 50-0
F: (02752) 500 50-7200
www.gugler.at

